

D a l m a t i e n .

Größe = 275 D. M. Ein schmales Küstenland, 1—10 Meilen breit, zwischen Kroatien, der Türkei und dem Adriatischen Meere, dessen Küste hier mit vielen Inseln bedeckt ist, fast bis 42° gegen S. sich ausdehnend. Es ist bloßes Gebirgsland, Fortsetzung der Dinarischen Alpen, hier das Bellebit oder Morlachische Geb. genannt, dessen Höhe wahrscheinlich 7000 F. nicht erreicht. Die höchsten Berge, wie auch das Uferland, sind meist kahler, unfruchtbarer Fels, übrigens waldig und, wo der Boden gehörig mit Erde bedeckt und bewässert ist, sehr fruchtbar. Klima und Produkte sind völlig Italienisch; schöner Marmor, Wein, Öl, Feigen, Mandeln, Rindvieh, Ziegen, besonders Fische, auf den Inseln Seesalz und Schafe, sind Hauptzeugnisse. Nur kleine Flüsse, fast alle mit Wasserfällen, kommen von dem nahen Hauptzuge des Geb. an der Türkischen Gränze. Die Kerka stürzt sich in vollem Strome aus einer Grotte, bildet 5 prächtige Wasserfälle in einer der schönsten Gebirgslandschaften und trägt eine alte Brücke von 60 Gewölben. Durch wilde Gegenden fließt die südlichere Cettina und bildet zwei Wasserfälle, deren einer 150 F. hoch ist. Zahlreiche kleine bis 10 D. M. große Inseln bedecken die Küste, felsig, unbewaldet, zum Theil unbewohnt und nur im Sommer als Weideplätze für große Schaf- u. Ziegenherden, oder zum Fischfange benutzt. Fast alle haben empfindlichen Wassermangel, manche sind ohne Quellen. Die E. = 333,000, sind Morlachen, d. h. Meerbewohner, Uskokken, Kroaten, alle Slavischen Stammes und an Rohheit den benachbarten Türkischen Völkern nicht nachstehend, so daß noch Blutrache bei ihnen Sitte ist, in größter Dürftigkeit lebend. Die in den Gebirgen lebenden Haiducken sind wahre Räuber. Die Städtebewohner sind meistentheils Italiener. Fast alle Einw. sind Römische Katholiken unter 3 Erzbischöfen und 11 Bischöfen. Slavische Stämme bevölkerten im VII. Jahrh. zugleich mit Kroatien dies zur Römerzeit so herrlich angebaute, jetzt verödete Land und trieben Räuberei; sie standen unter verschiedenen Häuptlingen (Supane). Schon im X. Jahrh. erkannte es die Herrschaft des damals mächtigen Venedigs an. 1357 kam es an Ungarn, 1420 wieder an Venedig; die Türken eroberten es im XVI. Jahrh., verloren es im XVII. an die Venetianer und 1797 im Frieden von Campo Formio fiel es Oesterreich zu. Der Friede zu Presburg vereinigte es 1809 mit dem Königreich Italien, seit 1809 war es ein Theil der Illyrischen Provinzen, 1813 ward es wieder von Oesterreich erobert und bildet mit Ragusa eine eigene Provinz mit 4 Kreisen.

1) Kreis Zara. Hauptstadt gl. N. in ungesunder Gegend auf einer Insel, die aber durch Brücken mit dem festen Lande zusammenhängt, 6100 E. Schöner Hafen; Mangel an Trinkwasser, denn die Umgegend ist sumpfig, daher 3 sehenswerthe Cisternen und die Reste einer Römischen Wasserleitung. Viele andere Röm. Ruinen. Siz des Guberniums, eines Appellations-, Criminal- und Collegialgerichts, eines Generalcommandos, Kreis-